

Noetzel zurück nach Rünthe

RÜNTHE ■ Der SuS Rünthe 08 wurde noch einmal auf dem „Transfermarkt“ tätig. Da Torwart Andreas Betke zum SVE Heessen wechselt musste sich Trainer André Kracker sich nochmals nach einem Torwart umsehen. Doch dies fiel nicht besonders schwer, da mit Manuel Noetzel ein ehemaliger Rünther aus Oberaden zurückkommt. Dieser war dort nur zweiter Torwart und machte die meisten Spiele in der abgelaufenen Saison in der Reserve. „Damit haben wir nun noch einen Rünther verpflichtet, das macht mich noch mehr stolz“, sagte André Kracker. Doch dies war nicht die einzige Tätigkeit zum Ende der Wechselperiode. Denn mit Martin Karcz vom SVA Bockum-Hövel kommt noch ein Stürmer zur Mannschaft. Der Zweimeterriese absolvierte in der vergangenen Saison nur wenig Spiele in der Landesligamannschaft. „Ich denke, dass uns Martin auf jeden Fall weiterhelfen wird“, führte Kracker aus. Mit den beiden Verpflichtungen ist der Kader nun komplett für die neue Saison.

SFU ehren Clubmeister

UNNA ■ Mit der Siegerehrung ihrer Vereinsmeisterschaften und einigen Vereinsrekord-Versuchen beenden die Schwimmfreunde Unna in den nächsten Tagen die Wettkampfsaison 2011/2012. Am Dienstag (3. Juli) werden ab 19 Uhr in und an der Schwimmsporthalle die Besten der diesjährigen Vereinsmeisterschaften geehrt. Die Austragung der Titelkämpfe erfolgte im Rahmen eines Einladungs-Schwimmfestes. Für Mittwoch und Donnerstag (4./5. Juli) hat SFU-Schwimmwart und Trainer Peter Hornig einige Einzel- und Staffeleinzelversuche der in den letzten Monaten so erfolgreichen Schwimmerinnen geplant.

IN KÜRZE

SPIELER GESUCHT ■ Zur Komplettierung des Kaders der zweiten Fußball-Mannschaft sucht der SuS Lünern noch Spieler. Interessenten wenden sich an Geschäftsführer Olaf Haeseler, Tel. 0171-2009743.

TURNIER ABGESAGT ■ Das Turnier der weiblichen A-Jugend wurde am Samstag beim Königsborner SV abgesagt, nachdem sich kurzfristig der TVG Kaiserau, Tura Bergkamen und die Ahlener SG abgemeldet hatten.

KLASSENERHALT ■ Die Herren 65 des TV Speckbrett Hemmerde mit den Spielern Klaus Birkelbach (1), Edgar Schreiber (2), Joachim Prym (3), Wilhelm Wambach (4), Karl Breuer (5) und Dieter Heinen (6) haben den Klasseenerhalt in der Ruhr-Lippe-Liga geschafft. Obwohl alle gegnerischen Mannschaften sehr ausgeglichen stark waren, blieb die Spannung bis zum letzten Spieltag erhalten. Lediglich die Einzel-Siege von Prym, Breuer und den Doppelsieg von Birkelbach/Wambach erreichte die Mannschaft ein verdienten Unentschieden gegen den Spitzenreiter aus Herne.



Einen Scheck über 6500 Euro nahmen Nina Stahl (links) vom Kinderhospizdienst und Frank Zimmer (rechts) vom Kinderschutzbund aus den Händen von Rotary-Präsident Dr. Kunibert Latos (2. v. l.) und Lions-Präsident Wolfgang Müller (2. v. r.) entgegen. ■ Foto: Wagner

Golfen für Kinder: 6500 Euro gespendet

GOLF 22. Benefizturnier der Rotarier und Lions wieder ein voller Erfolg

Von André Wagner

FRÖNDENBERG ■ Die zwei Gewinner beim 22. Golfturnier des Rotary- und Lionsclubs Unna standen schon vorher fest: Der ambulante Kinderhospizdienst und der Kinderschutzbund freuten sich gestern über eine Spendensumme in Höhe von 6500 Euro.

Beim „Golfen für den guten Zweck“ auf der Anlage des GC Unna-Fröndenberg stellten 50 Teilnehmer ihren Sport in den Dienst schwerstkranker sowie hilfs-

bedürftiger Kinder. Der Golfclub stellte seine Anlage kostenfrei zur Verfügung und verzichtete auf ein Startgeld. Während die Rotarier den Kinderhospizdienst, vertreten durch Nina Stahl, bedachten, reichten die Lions die Hälfte der gespendeten Summe an Frank Zimmer, Geschäftsführer des Kinderschutzbundes weiter.

„Ich danke allen, die sich in ihrer Freizeit und mit ihrem Sport für Kinder engagiert haben“, sagte Rotary-Präsident Dr. Kunibert Latos. Lions-Chef Wolfgang Müller fand auch lobende Worte für Antje Dehler, Pro-

jektbeauftragte der Rotarier, die das Turnier federführend organisiert hatte.

Erstmals konnten bei dem Wohltätigkeitsturnier auch 9 Loch gespielt werden. „Diese Variante haben die Teilnehmer gut angenommen“, freute sich Dehler. Die Nettowertung gewann Harald Hoppe mit 43. Er verbesserte sein Handicap von 48 auf 41 Schläge. Auf Platz zwei landete Ursula Busch vor Jutta Finke.

Bei der 18-Loch-Runde siegte in der Bruttowertung Hans-Christian Haarmann mit 26. Inca Warmuth wurde Zweite (24) vor Marco

Hußmann und Katharina Klemp (jeweils 22). In der Nettowertung Klasse A setzte sich Katharina Klemp (40) durch, Verena Reiffer-Gantenbrinck (41) gewann die Klasse B.

Die Golferinnen und Golfer fanden am Schwarzen Weg wieder ideale Bedingungen vor. Erst als das letzte Loch gespielt war, verschwand die Sonne. Prof. Dr. Roland Multhaup, Präsident des Golf-Clubs Unna-Fröndenberg versicherte den Rotariern und Lions, die Anlage auch im nächsten Jahr wieder für den guten Zweck zur Verfügung zu stellen.

HSG Unna e.V. geboren

HANDBALL Empfang bei der neuen Handballsportgemeinschaft

Von Michael Friehs

UNNA ■ 31 Jahre lang hat die HSG Unna/Lünern für sportliche Schlagzeilen gesorgt. Seit Sonntag gehört die Spielgemeinschaft mit den Stammvereinen RW Unna und TVE Lünern/Stockum der Geschichte an. Die HSG Unna e.V. ist an ihre Stelle getreten.

Die HSG, Abkürzung für Handballsportgemeinschaft, ist nun ein eigenständiger Verein. Und der präsentierte sich gestern in und rund um den Mehrzweckraum der EBG-Sporthalle. Eingeladen waren Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Sport. Die machten sich gleich ein Bild von dem „neuen“ Verein der Unnaer Sportszene, auch wenn der Vorstand unverändert blieb. Vorsitzender - statt HSG-Spielleiter - ist weiterhin Thomas „Max“ Resch, Geschäftsführer Hermann Bremmer und Kassierer Stefan Margraf.

Die rechtlichen Hürden hatte der Vorstand schon längst erfolgreich genommen. Als Letztes erhielt die HSG die Zulassung vom Verband. Somit nehmen alle



HSG-Spielleiter Thomas „Max“ Resch (3.v.re.) begrüßte zum Empfang der HSG Unna/Lünern zahlreiche Sportfunktionäre und Bürgermeister Werner Kolter (3. v. li.). ■ Foto: Art

Mannschaften unter der Bezeichnung HSG Unna e.V. am Spielbetrieb teil.

Gestern wurde auf eine erfolgreiche Zukunft mit einem Glas Sekt angestoßen. Es gab aber auch einen Rückblick auf 31 Jahre Vereinsgeschichte, die einige tolle Erfolge wie den gleich dreimaligen Aufstieg in die Verbandsliga beinhaltet. Bilder und Zeitungsausschnitte

aus dieser Zeit dokumentieren den sportlichen Höhenflug. Inzwischen ist die HSG wieder in der Bezirksliga angekommen, doch zumindest mittelfristig soll wieder an bessere Zeiten angeknüpft werden.

Resch dankte in seiner Ansprache den zahlreichen Helfern und Sponsoren, lobte zudem auch die nun ehemaligen Stammvereine, „die

uns auf dem Weg in die Selbstständigkeit keine Steine in den Weg gelegt haben.“ Unter den Gästen befand sich unter anderem auch Unnas Bürgermeister Werner Kolter, selber früher aktiver Handballer. Auch er wünschte dem „neuen“ Verein ein das nötige Glück und sportlichen Erfolg.

TSC-Reserve lässt SSV-Routiniers alt aussehen

FUSSBALL Aufstieg Kreisliga A: Mühlhausen III - TSC Hamm II 0:4 (0:2)

Von Dirk Berkemeyer

HEEREN ■ Der letzte freie Platz in der Kreisliga A für die Saison 2012/13 geht an den TSC Hamm II. Im Relegationsspiel in Heeren setzten sich die Hammer souverän mit 4:0 (2:0) gegen die Drittvertretung des SSV Mühlhausen durch.

Dabei war der SSV über weite Strecken mindestens ebenbürtig, konnte aber in Sachen Chancenverwertung gegen die geschickt konternden Hammer nicht im Geringsten mithalten. Gefeierte Held beim TSC war Stürmer Ibrahim Kabakoglu, der drei Treffer markierte.

Der erste Aufreger in der Partie, die aufgrund von Problemen bei der Spielberichtseingabe erst 30 Minuten später angepfiffen wurde, ereignete sich bereits in der zehnten Minute. SSV-Angreifer Ivan Rihtar tauchte völlig frei vor dem Hammer Tor auf und konnte vom herausstürmenden Keeper erst im letzten Moment

gestoppt werden.

Besser machte es auf der Gegenseite Kabakoglu, als er einen Konter in der 13. Minute eiskalt mit dem Führungstreffer abschloss.

Als derselbe Spieler in der 27. Minute mit einem weiteren Konter auf 2:0 erhöhte, schien die Vorentscheidung gefallen.

Zwar konnte Rihtar den Ball in der 47. Minute im gegnerischen Netz versenken, der Schiedsrichter entschied jedoch zu Recht auf Abseits.

Wenig später machte Kabakoglu mit dem 3:0 (72.) dann doch alles klar. Die Moral des SSV war damit gebrochen, in der Schlussphase setzte es per Konter noch Gegentreffer Nummer vier. „So viel schlechter waren wir gar nicht, der Gegner hat das allerdings perfekt gemacht“, musste SSV-Coach „Schorsch“ Gießelmann neidlos anerkennen.

SSV: Gerlach - Jochheim (84, Baumann), Brune, Marx, Wedel, Mujkic, Rihtar, Holzbrink, Bast, Gambero, Hawlitzki
Tore: 0:1 (13.), 0:2 (27.), 0:3 (72.), 0:4 (82.)



Mühlhausen Ivan Rihtar (Mitte) kommt in dieser Szene zu Fall. Sein Team unterlag dem TSC Hamm II mit 0:4. ■ Foto: Wagner

Ü60-Fußball hoch im Kurs

AH-FUSSBALL TVG Kaiserau begrüßt rund 200 Kicker bei seinen Turnieren

KAMEN ■ Das kann sich sehen lassen: Gleich 18 Ü60-Fußball-Mannschaften nahmen jetzt an traditionellen Fußballturnier der TVG Kaiserau teil. Der Sieg ging am Ende an die SG Waltrop.

Das Finale war ein echter Krimi: Gegen die Kreiswahl Bochum mussten die Waltroper nach torloser Spielzeit ins Neunmeterschießen, das mit 3:2 gewonnen wurde. Die Bochumer hatten zunächst aber mit 2:0 vorne gelegen. Neben dem „inoffiziellen Westfalenmeister“ wurde anschließend auch der älteste Spieler ausgezeichnet: Otto Günther ist 75 Jahre alt und spielt seit über 60 Jahren für den SC Hörstel.

Im Spiel um Platz drei standen sich die Kreiswahlen aus Büren und Siegen-Wittgenstein gegenüber.

Am Ende hatten die Siegerländer gegen die Ostwestfalen die Nase vorn und sicherten sich den dritten Platz. Christian Eckle vom Fußballverband Westfalen, der bei der Organisation mitgewirkt hat: „Eine solch große Resonanz bei Ü60-Fußballern hätten wir vor zehn Jahren nicht für möglich gehalten.“

Gespielt wurde auch in den Altersklassen Ü40 und Ü50: Der SuS Kaiserau gewann den Ü40-Wettbewerb vor dem ausrichtenden TVG. Die Mannschaft des Kamen SC machte das Rennen beim Ü50-Turnier vor dem SSV Hagen.

Alle Teilnehmer lobten die tolle Organisation. Der TVG hatte 35 Helfer und sieben Schiedsrichter im Einsatz. Die ärztliche Versorgung hatte Dr. Samir Quinna übernommen, der aber kaum eingreifen musste.